

Städtischer Hafenbetrieb Wyk auf Föhr

Vorbericht für das Geschäftsjahr 2024

Der Städtische Hafenbetrieb plant im Erfolgsplan mit einem Jahresüberschuss von 20.220 €. Dabei belaufen sich die zu erwartenden Einnahmen auf insgesamt 7.333.800 € und die Aufwendungen auf 7.313.580 €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich in den Umsatzerlösen auch die internen Verrechnungen widerspiegeln, die sich im Gegenzug bei den Aufwendungen in den Raumkosten wiederfinden. Diese betragen ca. 925.000 €

Im Vergleich zum Vorjahr werden leichte Steigerungen in den Umsatzerlösen angenommen. Diese werden durch eine Erhöhung der Pauschalen der Stadt Wyk für die Ortsbildverschönerung erzielt. Allerdings werden im nächsten Jahr die Tariflöhne erhöht und die Personalkosten entsprechend angepasst. Im Fähr- und Sportboothafen werden im Jahr 2024 größere Instandhaltungsmaßnahmen fortgeführt, wie z. B. das Ausbaggern des Hafenbeckens und des Sportboothafens, Strom Steganlage, Beleuchtung.

Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von insgesamt 5.038.060 € vorgesehen, zuzüglich Tilgungen in Höhe von ca. 1.078.000 €. Allein für den Neubau der Mittelbrücke sind noch Kosten in Höhe von 3.908.060 € eingeplant. Als weitere größere Investitionen ist der Innenausbau der neuen Strandkorbhalle am Laglumsweg vorgesehen. Hier soll ein Regalsystem für die Strandkörbe inklusiver Paletten, inkl. Stapler angeschafft werden. Zur Deckung des eigenen Strombedarfs ist eine PV-Anlage vorgesehen. Des Weiteren soll das Verwaltungsgebäude Hafendeich 17 entsprechend der aktuellen Anforderungen erweitert werden.

Für den Fuhrpark sind vorerst keine größeren Anschaffungen geplant. Für geringwertige Anlagegüter und sonstige Geschäftsausstattung werden weitere Mittel in entsprechender Höhe veranschlagt.

Zur Finanzierung der Investitionen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 5.038.060 € erforderlich. Davon sind noch 3.3624.560 € als kurzfristige Zwischenfinanzierung des Förderbetrages für den Neubau der Mittelbrücke einbezogen.

Im Stellenplan für das Jahr 2024 wird die Stelle der stellvertretenden Werkleitung neu eingerichtet und zum 01. Januar besetzt. Die Stelle der Hafenverwaltung geht zum Ende des Jahres in Altersteilzeit, ebenso zwei Vorarbeiterstellen. Diese werden durch eigene Mitarbeiter aus dem Bauhof nachbesetzt. Für die Reinigung der eigenen Liegenschaften wird eine zusätzliche, volle Stelle vorgesehen.

Lena Bruderreck

Werkleiterin